



Tolles Ambiente: Die Halle 2 der Karlsruher Messe hatte sich für das „31. Indoor Meeting“ der Leichtathleten am gestrigen Abend herausgeputzt. Dabei dominierte die Farbe blau, die einigen der Top-Sportler die am Start waren, noch von der Hallen-Europameisterschaft 2013 im schwedischen Göteborg in Erinnerung gewesen sein dürfte. Die Lauf-, Wurf-, und Sprungentscheidungen fielen erst nach Redaktionsschluss. Foto: GES

Gelungene Premiere

Ausverkauftes Haus beim „31. Indoor Meeting“ in Karlsruher Messehalle

Die Premiere ist geglückt. Das „31. Indoor-Meeting“, das gestern erstmals in der Halle 2 der Messe Karlsruhe ausgetragen wurde, hat seine Feuertaufe bestanden. Vor rund 4 300 Zuschauern in der ausverkauften Halle fanden die Akteure eine Arena vor, die in einigen der Starter beste Erinnerungen weckte, kannten sie das knall-blaue Oval doch noch von der Leichtathletik-Hallen-EM 2013 im schwedischen Göteborg. Von dort kamen die sechs 200-Meter Rundbahnen und ein großer Teil des Infields, auf dem die Sprint- und Sprungwettbe-

werbe ausgetragen wurden (der SONNTAG berichtete). Karlsruhes Oberbürgermeister Frank Mentrup war jedenfalls angetan von dem, was da in den letzten Wo-

Schwedin Kallur locker ins Hürdensprint-Finale

chen aufgebaut wurde und zeigte sich davon überzeugt, „dass sich die Investition, die wir in dieser Halle vorgenommen haben, auch in Zukunft auszahlen wird“.

Von den Athleten wurde die Halle sehr gut angenommen. David Storl, Deutschlands Kugelstoß-Ass, war zwar beim Meeting nur als Zuschauer dabei (weil er nach seiner Knie-Operation noch Trainingsrückstand hatte). Er freut sich aber, dass er dann hier bei den deutschen Hallenmeisterschaften am 21./22. Februar starten darf. Storls Plätze im Kugelstoßring nahmen der Europameister von 2013, Asmir Kolasinac (Serbien) sowie die US-Boys Christian Cantwell und Ryan Whiting ein. Deren Wettkampf war bei Redaktionsschluss ebenso wenig beendet wie die wei-

teren Finals. Aber schon in den Vorläufen gab es starke Ergebnisse und geglückte Comebacks wie das von Susanne Kallur. Die schwedische 60 Meter-Hürdenweltrekordlerin, erreichte mit einem guten Vorlauf nach fast dreijähriger Wettkampfpause ebenso das Finale ihrer Spezialstrecke, wie Carolin Dietrich-Nytra, die sich nach eineinhalbjähriger Verletzungspause zurückmeldete.

Harald Linder

Ausführliche Berichte, Hintergründe und die Ergebnisse vom Karlsruher Indoor-Meeting lesen Sie morgen in den BNN.